

Der heilige Andreas



Gottesdienst am Gedenktag des Apostels Andreas – 30. November



Mt 4,18-22



ca. 25 Personen



Grundschul Kinder



im Kreis



Materialien/Vorbereiten

Baumwolltücher in den Farben: gelb, rot, blau und grün; 4 braune Tücher; eine Kerze; eine Egli-Figur (Andreas) zum Erzählen; ein (Fischer)Netz; Fische als Legematerial (z.B. Filz); kleine Kegelfiguren als Holz; dünne Schnüre; Legematerial aus rotem Filz; o.ä.; Holzkreuze zum Zusammenstecken

Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Lied zur Eröffnung „Eines Tages kam einer ...“

Liturgische Eröffnung – *mit dem Kreuzzeichen*

Versammlung

L: Schön, dass wir heute miteinander Gottesdienst feiern, miteinander beten, singen und feiern.

Gemeinsam mit einem Jünger Jesu machen wir uns auf den Weg und besuchen einige Orte, die für sein Leben wichtig waren. Er war aber nie allein. Jesus hat ihn begleitet.

L legt ein gelbes Baumwolltuch auf den Boden



Kyrie-Rufe

Rufen wir gemeinsam zu Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder:

L od. Ki: Herr Jesus Christus,
du hast Menschen in deine Nachfolge berufen.

A: Herr, erbarme dich.

L oder Ki legt ein blaues Tuch in die Mitte.

L od. Ki: Du hast in jedem deiner Jünger etwas Besonderes erkannt.

A: Christus, erbarme dich.

L oder Ki legt ein grünes Tuch in die Mitte.

L od. Ki: Auch wir können Deine Jünger sein.

A: Herr, erbarme dich.

L oder Ki legt ein rotes Tuch in die Mitte

L nimmt ein braunes Tuch, holt sich ein Kind dazu und verbindet die Tücher auf dem Boden, solange, bis ein großes „X“ auf dem Boden entsteht. Kinder können vermuten, was dieses „Gebilde“ bedeutet.

Dieses „X“ auf dem Boden erinnert uns heute an einen besonderen Heiligen. Der Heilige Andreas gehörte zu den ersten Jüngern Jesu.

Von Beruf war er Fischer und wurde als erster Jünger von Jesus berufen.

Auch der Bruder von Andreas, Simon Petrus, wurde ein Jünger Jesu.

Nach dem Tod von Jesus wirkte Andreas in Griechenland.

Dort starb er – an einem Kreuz, das so aussieht, wie die Tücher am Boden.

Ein Kind stellt eine brennende Kerze in die Mitte des Kreuzes.

Gebet

L: Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater. – *kurze Stille*

Allmächtiger Gott,

Du hast Deiner Kirche den heiligen Apostel Andreas
als Glaubensboten geschenkt.

Gib, dass auch wir heute durch seine Fürsprache
die Botschaft Jesu verstehen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Hinführung

L zeigt die Egli-Figur

L: Das ist der Apostel Andreas. Heute erzählt er uns aus seinem Leben.

Station 1: Andreas

L: Mein Name ist Andreas.

Ich komme aus einem kleinen Dorf namens Kafarnaum.

Kafarnaum liegt an einem wunderschönen See. Er heißt See Genezareth.

Viele, die hier wohnen, verdienen sich ihren Lebensunterhalt als Fischer.

Das mache ich auch.

Früh am Morgen fahren wir mit den Booten hinaus auf den See.

Oft ist es noch dunkel, wenn wir hinausrudern.

Dann werfen wir unsere Netze aus und warten.

Es ist schön, die Ruhe zu genießen, ganz still ist es dann um uns herum.

Ich kann das Wasser leise plätschern hören.

Langsam wird es heller.

Viele Sonnenaufgänge habe ich schon auf dem Wasser miterlebt.

Und doch bin ich immer noch ein bisschen nervös:

Wie viele Fische fange ich heute, reicht es, um davon leben zu können?

ein Fischernetz wird auf das blaue Tuch an der Ecke des Kreuzes gelegt:

Heute hat Andreas viele Fische in seinem Netz gefangen.

Je nach Anzahl der Kinder legen einige oder alle Kinder Fische in das Netz hinein.

Liedruf: „Lass uns in Deinem Namen Herr“ (St. Thomas S. 94)

oder „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ (Troubadour Nr. 299)

Station 2: Die Berufung

L: Eines Tages – wir kehren gerade ans Ufer zurück – da höre ich eine Stimme.
Den Mann habe ich schon einmal gesehen. Ich weiß, dass er Jesus heißt.
Oft steht er am Ufer des Sees und predigt. Ich höre ihn rufen. Er meint mich!
Komm her, folge mir nach, geh mit mir.

Da sagt er einen Satz, den ich nie vergessen werde:

Ich mache Euch zu Menschenfischern, sagt er.

Das ist der Satz, der mich zum Mitgehen bewegt hat.

Jetzt ziehe ich schon eine Weile mit Jesus und den anderen Jüngern umher.

Auch mein Bruder Simon gehört zu uns.

Wir gehen zu den Menschen, erzählen ihnen von Jesus und seiner Botschaft.

Kleine Figuren werden auf das grüne Tuch an der zweite Ecke des Kreuzes gelegt

Die Botschaft von Jesus hat die Menschen untereinander verbunden, sie waren eine Gemeinschaft.

Die Kinder verbinden die Figuren mithilfe von Schnüren.

Liedruf: „Lass uns in Deinem Namen Herr“ oder „Ich möchte, dass einer mit mir geht“

Station 3: Der Aufbruch

L: Eine schwierige Zeit liegt hinter uns,
am Karfreitag ist Jesus am Kreuz gestorben.
Ich bin so traurig, ich weiß nicht mehr, was ich tun soll.
Wie soll es denn nun weitergehen.
Und ich habe Angst. Vielleicht passiert mir dasselbe wie Jesus.
Auch ich habe seine frohe Botschaft an die Menschen weitergesagt.
Ich weiß einfach nicht mehr weiter.
Aber die anderen Jünger und ich halten zusammen.
Gerade haben wir uns in einem Haus getroffen, um zu beten,
da sehen wir Jesus wieder – nach drei Tagen kommt er wieder zu uns und
sagt: Freut euch, ich habe den Tod besiegt.
Doch können wir das glauben?
Da erhebt sich ein großes Brausen über uns, Feuerzungen kommen zu uns
und wir bekommen den Mut, aus dem Haus hinaus auf die Straßen zu gehen.
Ich glaube fest daran, dass Jesus uns seinen Geist geschickt hat.
Nun bin ich mir sicher: Ich will Jesu Botschaft zu den Menschen tragen.

Feuerzungen werden auf das rote Tuch in der dritten Ecke des Kreuzes gelegt

Liedruf: „Lass uns in Deinem Namen Herr“ oder „Ich möchte, dass einer mit mir geht“

Station 4: In Griechenland

L: Durch viele Orte bin ich gekommen, Griechenland habe ich gesehen
und die Menschen dort kennen gelernt.
Ich habe ihnen von Jesu Botschaft erzählt,
davon, dass Gott die Menschen liebt.
Einige Menschen haben einen neuen Weg zu Gott gefunden,
einige Menschen haben sich taufen lassen.
Neue Gemeinden sind entstanden.
Ich spüre die Kraft Gottes in mir.

L stellt die Egli-Figur auf das gelbe Tuch in der letzten Ecke des Kreuzes



Aber nicht alle mögen den Andreas und die Botschaft, die er verkündet.
Die Menschen haben ihn verurteilt.
Wie Jesus stirbt er am Kreuz – allerdings ist es ein besonderes Kreuz:
Die Balken stehen schräg.

Verkündigung

Halleluja-Ruf

L: Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus

Mt 4, 18-22

*aus dem Lektionar IV (geprägte Zeiten), S. 383, oder VI (Jahreskreis II), S. 767;
oder aus einer Kinderbibel*

Halleluja-Ruf

Vertiefung / Deutung / Erschließung

L: Die Botschaft, die der Apostel Andreas verkündet hat,
hat immer wieder Menschen begeistert. Auch heute noch!

Der erste Teil eines Steck-Holzkreuzes wird an alle Kinder verteilt.

Und so gehören auch wir heute zu dieser Gemeinschaft

Die Kinder stellen ihre „Holzteile“ so auf den Boden, dass ein großer Kreis entsteht.

Gottesdienst: GEBET

Fürbittgebet

L: Wir bringen heute unsere Bitten vor Gott, der uns hört
und uns Hilfe durch den Heiligen Apostel Andreas schenkt,
wenn wir nicht mehr weiter wissen:

- Wir beten für die Menschen, für die Jesus ein Vorbild ist,
dass seine Botschaft Orientierung ist. – *kurze Stille, dann Gebetsruf*
- Wir beten für alle, die von Jesus erzählen,
dass sie die richtigen Worte finden. – *kurze Stille, dann Gebetsruf*
- Wir beten für die Menschen, die sich für ihren Glauben einsetzen –
sogar mit ihrem Leben. – *kurze Stille, dann Gebetsruf*
- Wir beten für uns,
dass wir die Freude über Jesu Auferstehung spüren. – *kurze Stille, dann Gebetsruf*

Vaterunser

- L:** Guter Gott, du kennst unsere Freuden und unseren Kummer.
Alles bringen wir zu dir und beten, wie es uns Jesus gelehrt hat:
- A:** Vater unser im Himmel ...

Gottesdienst: ABSCHLUSS

- L:** Jesus und seine Botschaft können auch heute noch Menschen zusammenbringen. Die Verbindung kann uns Kraft schenken. Diese Kraft kann uns durch unser Leben begleiten. Diese Kraft kann dafür sorgen, dass unser Leben schön ist. Weil viele verschiedene Menschen daran teilhaben, weil viele Erlebnisse Teil unseres Leben sind, weil Jesus an unserer Seite ist.

L teilt den zweiten Teil der Holzkreuzes aus, und Ki bauen ihre Kreuze zusammen

Segen

- L:** Bitten wir um den Segen Gottes.
Der Vater schenke uns seine Liebe. – **A:** Amen.
- L:** Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben. – **A:** Amen.
- L:** Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft. – **A:** Amen.
- L:** Es segne uns und alle, an die wir jetzt denken, der liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. – *alle machen das Kreuzzeichen*
- A:** Amen.

BILDER





WEITERE MATERIALIEN

Holzkegelfiguren gibt es fast überall, wo es Bastelmaterial gibt
oder beim RPA-Verlag: <https://rpa-verlag.de/legematerial/legematerial-holz.html>
oder beim Evangelisationszentrum in Salzburg: <https://www.ezs.cc/shop/kett-legematerialtuecherkoerbe/holzlegematerial/holzkegel-70-mm/>

Kreuze zum Zusammenstecken gibt es im afg-shop: <https://www.afgshop.de/steckkreuz.html>

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet. Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTOR:IN

Stefanie Penker

Referat Kinderpastoral im Erzbistum München-Freising
2021